

Beteiligung der Jungschar an den Sonntags-Gottesdiensten

Zu Beginn des neuen Jungscharjahres stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an den Sonntagsgottesdiensten beteiligen möchte:

- Kind (möchte, dass Jungscharkinder an der Messgestaltung beteiligt sind)
- Gruppenleiter*in (bevorzugt Fokussierung auf Spiel und Spaß in den Gruppenstunden)
- Pfarrer (Messe verläuft immer ähnlich, Kinder in der Kirche sind die Zukunft)
- Kirchenbesucher*in (Pensionist*in, mag es nicht zu laut während der Messe)
- Organist*in (Lieder aus dem Gotteslob spielen sich am besten)

Unterschiedliche Interessen und Sichtweisen in Bezug auf die zukünftige Messgestaltung am Sonntag treffen hier aufeinander.

Folgender Text kann zu Beginn der Diskussion von einer Person vorgelesen werden:

Das neue Jungscharjahr startet und auch die Planung diverser Gottesdienste steht vor der Tür. Es stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an der Messgestaltung der Sonntagsgottesdienste beteiligen möchte. So freut es mich, dass wir heute zusammengekommen sind, um Folgendes zu diskutieren: Wie werden die nächsten Sonntags-Gottesdienste aussehen?

Ich bitte um eine kurze Vorstellungsrunde und ein Darlegen der Forderungen in Bezug auf die Situation.

Charakter: Kind

Forderung in Bezug auf die Situation: Wenn es Beteiligung von Kindern geben soll, dann bitte so, dass diese für Kinder ansprechend ist.

Beschreibung der Meinung des Charakters:

- Es ist sehr langweilig, nur still da zu sitzen und zuzuhören.
- Versteht nicht, was Priester, Lektoren, ... sagen.
- Die Lieder im Gottesdienst sind immer so fad.
- Es sind auch keine anderen Kinder da, mit denen man etwas machen könnte.
- Immer muss man stillsitzen, davon hat man in der Schule schon genug.

Optionale, erweiternde Argumente (Diese können genutzt werden, müssen aber nicht eingebaut werden):

- Wenn die Eltern nicht zur Messe gehen, kommt man als Kind auch nicht hin.
- In der Kirche gibt es keine Bilderbücher oder Spielsachen.
- Am besten wäre es, wenn man bei den Liedern mittanzen könnte.

Hier ist Platz für eigene Ideen zu diesem Charakter:

Beteiligung der Jungschar an den Sonntags-Gottesdiensten

Zu Beginn des neuen Jungscharjahres stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an den Sonntagsgottesdiensten beteiligen möchte:

- Kind (möchte, dass Jungscharkinder an der Messgestaltung beteiligt sind)
- Gruppenleiter*in (bevorzugt Fokussierung auf Spiel und Spaß in den Gruppenstunden)
- Pfarrer (Messe verläuft immer ähnlich, Kinder in der Kirche sind die Zukunft)
- Kirchenbesucher*in (Pensionist*in, mag es nicht zu laut während der Messe)
- Organist*in (Lieder aus dem Gotteslob spielen sich am besten)

Unterschiedliche Interessen und Sichtweisen in Bezug auf die zukünftige Messgestaltung am Sonntag treffen hier aufeinander.

Folgender Text kann zu Beginn der Diskussion von einer Person vorgelesen werden:

Das neue Jungscharjahr startet und auch die Planung diverser Gottesdienste steht vor der Tür. Es stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an der Messgestaltung der Sonntagsgottesdienste beteiligen möchte. So freut es mich, dass wir heute zusammengekommen sind, um Folgendes zu diskutieren: Wie werden die nächsten Sonntags-Gottesdienste aussehen?

Ich bitte um eine kurze Vorstellungsrunde und ein Darlegen der Forderungen in Bezug auf die Situation.

Charakter: Gruppenleiter*in

Forderung in Bezug auf die Situation: Die Messe ist nicht jener Platz, wo sich Kinder bestmöglich entfalten können.

Beschreibung der Meinung des Charakters:

- Kinder sollen sich wohlfühlen.
- In der Kirche ist es für Kinder oftmals langweilig, denn sie sitzen nur herum.
- Kinder brauchen Bewegung. Sie haben viel Energie. Laufspiele sind ein Muss.
- Man sollte Kindern ein Programm anbieten, an dem die Kinder Freude haben. Dahin sollte die Energie fließen.
- Oft versteht man selbst den Messablauf und die Inhalte nicht, wie sollen Kinder das verstehen...

Optionale, erweiternde Argumente (Diese können genutzt werden, müssen aber nicht eingebaut werden):

- In den Gruppenstunden soll die Zeit nicht dafür verschwendet werden, dass eine Messe geplant wird. In den Gruppenstunden geht es um Spiel und Spaß.

Hier ist Platz für eigene Ideen zu diesem Charakter:

Beteiligung der Jungschar an den Sonntags-Gottesdiensten

Zu Beginn des neuen Jungscharjahres stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an den Sonntagsgottesdiensten beteiligen möchte:

- Kind (möchte, dass Jungscharkinder an der Messgestaltung beteiligt sind)
- Gruppenleiter*in (bevorzugt Fokussierung auf Spiel und Spaß in den Gruppenstunden)
- Pfarrer (Messe verläuft immer ähnlich, Kinder in der Kirche sind die Zukunft)
- Kirchenbesucher*in (Pensionist*in, mag es nicht zu laut während der Messe)
- Organist*in (Lieder aus dem Gotteslob spielen sich am besten)

Unterschiedliche Interessen und Sichtweisen in Bezug auf die zukünftige Messgestaltung am Sonntag treffen hier aufeinander.

Folgender Text kann zu Beginn der Diskussion von einer Person vorgelesen werden:

Das neue Jungscharjahr startet und auch die Planung diverser Gottesdienste steht vor der Tür. Es stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an der Messgestaltung der Sonntagsgottesdienste beteiligen möchte. So freut es mich, dass wir heute zusammengekommen sind, um Folgendes zu diskutieren: Wie werden die nächsten Sonntags-Gottesdienste aussehen?

Ich bitte um eine kurze Vorstellungsrunde und ein Darlegen der Forderungen in Bezug auf die Situation.

Charakter: Pfarrer

Forderung in Bezug auf die Situation: Jesus holt auch die Kinder in die Mitte – machen wir es ihm nach.

Beschreibung der Meinung des Charakters:

- In der Kirche braucht man dann viele Materialien, um Lesungen anschaulich zu machen.
- Es soll mindestens ein Lied vorkommen, dass die Kinder aus dem Religionsunterricht kennen.
- Beim „Vater Unser“ dürfen sich die Kinder um den Altar stellen.
- Es kann auch eine Zeichenecke eingerichtet werden.
- Bilderbücher für Kinder sollen aufgelegt werden.

Optionale, erweiternde Argumente (Diese können genutzt werden, müssen aber nicht eingebaut werden):

- Gerne können die Kinder die Fürbitten gestalten und vorlesen.
- Mit vielen Kindern wird der Gottesdienst lebendig, normalerweise sind sowieso fast nur ältere Menschen da.
- Es braucht eine gute Absprache zwischen Pfarrer und den Gruppenleitenden.
- Der Messablauf muss klar durchbesprochen werden, es soll keine Überraschungen geben.

Hier ist Platz für eigene Ideen zu diesem Charakter:

Beteiligung der Jungschar an den Sonntags-Gottesdiensten

Zu Beginn des neuen Jungscharjahres stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an den Sonntagsgottesdiensten beteiligen möchte:

- Kind (möchte, dass Jungscharkinder an der Messgestaltung beteiligt sind)
- Gruppenleiter*in (bevorzugt Fokussierung auf Spiel und Spaß in den Gruppenstunden)
- Pfarrer (Messe verläuft immer ähnlich, Kinder in der Kirche sind die Zukunft)
- Kirchenbesucher*in (Pensionist*in, mag es nicht zu laut während der Messe)
- Organist*in (Lieder aus dem Gotteslob spielen sich am besten)

Unterschiedliche Interessen und Sichtweisen in Bezug auf die zukünftige Messgestaltung am Sonntag treffen hier aufeinander.

Folgender Text kann zu Beginn der Diskussion von einer Person vorgelesen werden:

Das neue Jungscharjahr startet und auch die Planung diverser Gottesdienste steht vor der Tür. Es stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an der Messgestaltung der Sonntagsgottesdienste beteiligen möchte. So freut es mich, dass wir heute zusammengekommen sind, um Folgendes zu diskutieren: Wie werden die nächsten Sonntags-Gottesdienste aussehen?

Ich bitte um eine kurze Vorstellungsrunde und ein Darlegen der Forderungen in Bezug auf die Situation.

Charakter: Kirchenbesucher*in

Forderung in Bezug auf die Situation: So, wie die Messe schon immer ist, ist sie am besten!

Beschreibung der Meinung des Charakters:

- Wunsch, dass wieder mehr Rosenkranz gebetet wird. Dies soll unbedingt Pflicht sein in den Jungschar-Stunden, dass Kinder das wieder lernen.
- Die Kirche ist kein Ort für Spaß, es geht um strenges Gebet und Buße vor Gott.
- Kinder sollen fleißig ministrieren und nicht in der Kirche herumlaufen.
- Texte und Lesungen sollen nur von würdigen PGR-Mitgliedern und Kirchenpersonal vorgetragen werden.

Optionale, erweiternde Argumente (Diese können genutzt werden, müssen aber nicht eingebaut werden):

- Es sollen keine englischen Lieder gesungen werden. Wenn Lieder in einer Fremdsprache gesungen werden, dann bitte in Latein.

Hier ist Platz für eigene Ideen zu diesem Charakter:

Beteiligung der Jungschar an den Sonntags-Gottesdiensten

Zu Beginn des neuen Jungscharjahres stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an den Sonntagsgottesdiensten beteiligen möchte:

- Kind (möchte, dass Jungscharkinder an der Messgestaltung beteiligt sind)
- Gruppenleiter*in (bevorzugt Fokussierung auf Spiel und Spaß in den Gruppenstunden)
- Pfarrer (Messe verläuft immer ähnlich, Kinder in der Kirche sind die Zukunft)
- Kirchenbesucher*in (Pensionist*in, mag es nicht zu laut während der Messe)
- Organist*in (Lieder aus dem Gotteslob spielen sich am besten)

Unterschiedliche Interessen und Sichtweisen in Bezug auf die zukünftige Messgestaltung am Sonntag treffen hier aufeinander.

Folgender Text kann zu Beginn der Diskussion von einer Person vorgelesen werden:

Das neue Jungscharjahr startet und auch die Planung diverser Gottesdienste steht vor der Tür. Es stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich die Jungschar an der Messgestaltung der Sonntagsgottesdienste beteiligen möchte. So freut es mich, dass wir heute zusammengekommen sind, um Folgendes zu diskutieren: Wie werden die nächsten Sonntags-Gottesdienste aussehen?

Ich bitte um eine kurze Vorstellungsrunde und ein Darlegen der Forderungen in Bezug auf die Situation.

Charakter: Organist*in

Forderung in Bezug auf die Situation: Veränderung wäre schon in Ordnung, aber nur wenn die Orgel bei der Veränderung mitgedacht wird.

Beschreibung der Meinung des Charakters:

- Bei den Liedern aus dem Gotteslob können die Menschen gut mitsingen, da die Noten und Liedtexte immer da sind.
- Die Orgel gehört sehr wohl zu einem Sonntags-Gottesdienst dazu. Eine Abstimmung mit anderen Instrumenten wird schwierig.
- Wird die Orgel dann nicht mehr verwendet?
- Wie kann eine Kooperation gut funktionieren?
- Es wird gemacht, was sich der Pfarrer für die Messe vorstellt.

Optionale, erweiternde Argumente (Diese können genutzt werden, müssen aber nicht eingebaut werden):

- Eine Orgel hat so schöne Klänge, wie kein anderes Instrument auf dieser Welt.
- Die Jungschar-Gruppenleiter*innen sollten Orgel spielen lernen.
- Seit 30 Jahren gibt es dieselben Lieder, diese haben quasi Kultstatus.
- Solange das „Vater Unser“ gesungen wird, ist alles gut!
- Musik ist ein wichtiger Teil des Gottesdienstes!

Hier ist Platz für eigene Ideen zu diesem Charakter: